



Fraktion Bündnis 90-Die Grünen
im BA 1 Altstadt-Lehel

Peter Hoerauf, Philippe Louis, Markus Stadler,
Andrea Stadler-Bachmaier

Anfrage für die BA-Sitzung am 09.04.2019

Der Georg-Kronawitter-Platz und die Beteiligung des BA 1 – Wer hat wann was gemacht?

Der Vorsitzende des Bezirksausschusses nimmt in der nächsten öffentlichen Vollversammlung des Bezirksausschusses zu folgenden Punkten Stellung.

1. Welches Mitglied / welche Mitglieder des BA 1 wurden als Mitglieder für das Gremium angefragt, welches den Masterplan zur Neugestaltung des Georg-Kronawitter-Platzes verfasst hat?
2. Welches Mitglied / welche Mitglieder des BA 1 war/waren in den drei nichtöffentlichen Sitzungen dieses Gremiums anwesend?
3. Welche Aufwandsentschädigung wurde für die Teilnahme an jeder einzelnen dieser Sitzungen gewährt?
4. Wurde von dem Mitglied / den Mitgliedern nach jeder der drei Sitzungen öffentlich oder nichtöffentlich im Bezirksausschuss berichtet? Wenn nicht, aus welchem Grund?
5. Wieso wurde die Sondersitzung des Bezirksausschusses am 21.03.2019 nach Beendigung des Vortrags von Forster + Partners von Seiten des Vorsitzenden beendet obwohl zu Beginn der Veranstaltung vom Vorsitzenden angekündigt wurde, dass nach Ende der Vorträge eine Diskussion zur Sache erfolgen sollte?

Begründung:

Der Georg-Kronawitter-Platz ist eines der wichtigsten Themen in der Entwicklung der Münchner Altstadt. Die Chance, hier an der Neugestaltung einer so großen Fläche mitzuwirken muss von Seiten des Bezirksausschusses unbedingt – auch im Sinne der Bürger*Innen unseres Stadtviertels – ergriffen werden. Bisher hat der Bezirksausschuss dieses Thema jedoch geschoben, da ein Großteil des Gremiums über zu wenige Informationen verfügte um im Rahmen einer Einwohnerversammlung seriös diskutieren zu können. Die Entwicklungen der gesamten Historie dieser Entwicklungsmaßnahmen nehmen aber mittlerweile groteske Züge an, welche für Außenstehende nicht mehr richtig erklärbar sind. Begonnen bei der nichtöffentlichen Vergabe der städtischen Grundstücke an private Unternehmen, über ein nichtöffentlich tagendes Gremium hin zu Sitzungen in welchen das Projekt fast ausschließlich aus Sicht der beteiligten

Investoren und deren Planer vorgestellt wird. Für die Nichtbeteiligten des Verfahrens ergibt sich hier ein Bild der Intransparenz und viele Fragen bleiben offen.

Für den Bezirksausschuss als unterste politische Ebene muss der Grundsatz gelten, in diesem Verfahren die Interessen der Bewohner*Innen der Altstadt besonders in den Fokus zu rücken und selbst ein gewichtiges Wort bei der Planung mitzusprechen. Dies wird jedoch dadurch erschwert, wenn nicht das gesamte Gremium auf dem gleichen Informationsstand ist. Es ist daher dringend geboten, von Seiten des Vorsitzenden für Transparenz zu sorgen und die offenen Fragen – den BA betreffend – in öffentlicher Sitzung zu beantworten. Danach ist es möglich gemeinsam dieses wichtige Thema weiter voranzutreiben und dafür zu sorgen, dass die Stimme des Bezirksausschusses – und die Stimme unserer Bürger*Innen – in den weiteren Verfahrensschritten auch gehört wird.

Fraktion B90/Die Grünen

Fraktionsmitglieder im Bezirksausschuss 1

25.03.2019